



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

XC. Die Grafen Johann und Jacob verschreiben der Gräfin Anna, gebornen von Stolberg-Wernigerode, das Schloß Wildberg und 800 Rheinische Gulden an jährlichen Hebungen zum Leibgedinge, so wie gewisse ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

vnnser vngnad vnd Straff: auch von den gemelten kein schankung oder gabe nehmenn, des der herrschafft oder den Iren zu schaden keme; Sundern wels zu nutz ufs folhem kamen mage, das vns vnd vnnser Herrschafft zuzuwenden, Auch soll der gemelte Graue Hans In alleme dem, das vns vnd vnnser Herrschafft einzunehmen zuset, nichts einnehmen noch dauon aufgeben, Sundern das vnnfere Castner vnd Czollner einnehmen vnde aufgeben lassen. Was er auch von pruchen, pufs vnde fellenn In feiner Hauptmanschaft vnde voyten erferret, darauß vns vnnnd vnnser herrschafft nutz entsteen mage, des er danne auch guten fleyß thun und haben soll, dasselb alles sol er mit vnd In Beywesen vnfers Castners vnd Czollners Beteidigen vnd handeln, vns vnnnd vnfer Herrschafft zum Besten: vnde was darvon gefellet, das sollen vnnfer Castner vnde Czolner einnehmen vnde berechen, der Herrschafft zu gutte. Er soll sie auch zuuorn getrewlich hanthaben vnd In hilflich vnd geratten sein, damit folchs vnd waes der herrschafft zuset vnde dem Castner geburdt einzunehmen zu einer yeden zeyt furderlich einbracht werde. Vnd darauf so sollen vnd wollen wir Im von follicher Hauptmanschaft wegen vnde vor alle obgeschriben sache eins yden Jars zweyhundert guldenn Reinisch auß vnnferm Czolle zu Lentzen gebenn vnnnd aufrichten, Halb vf Sand Walburgentag vnd die andern Helfft vf einen yeden Sandt mertens tag, Die vnnfer Czolner alle Jar vff Sodanne bedagede Zeit geben vnnnd bezallen soll, one alls geuerde. Dartzu Szollenn Im vnnfer Stede Inn der prignitz dreyßig schock mk. grosschen, Im Lande geuallen vnde vormals ehr einem Hauptman gegeben sein worden, auch vfrichten vnd geben sollen. Ob auch geschehe, das der genante Graue Hans gegen den veinden von vnnfern wegen schaden entpfing oder sust Sulchen Schaden, sollen vnd wollen wir Im aufrichten. Wo wir aber mit einander dar Inn Irrig werden, soll es geschehen nach erkenntnisse vnnfer Rete vnd zweyer seiner frundt. Was auch der genante Graue Hanns In solchen Hofvergken gegen vnnfern feynden von vnnfern wegen gewonne, des nicht an ein pewt gehort, soll vnnns zu steen. Wo wir In auch In vnnfern Dinste forderenn oder schicken, Sollen vnd wollen wir Im aufrichtigunge thun vnd fur schaden steen; Szo wir auch dem genanten Graue Hannffen bey solcher Hauptmanschaft nicht lenger habenn odder ehr nicht mehr dabey bleiben wolt, das (soll) vnnfer yeden dem andern zuuoren ein Jar vfflagen vf Sandt mertinstag oder walpurgis, alles sunder arglist vnd geuerde gehalten werden wie obberurt. Actum franckfurd, am freitag nach dem Sontag misericordias domini, Im LXXVIII Jare.

Nach dem Schurmärk. Lehnscopialbuche No. XXVI, fol. 204. — Das Original dieser Urkunde findet man zum Umschlag eines alten Rechnungsbuches benutzt, was im Geh. Kabinet's-Archive unter 433 Litt. L. aufbewahrt wird und schon zu der Grafen Zeiten angelegt zu seyn scheint.

XC. Die Grafen Johann und Jacob verschreiben der Gräfin Anna, gebornen von Stolberg-Bernigerode, das Schloß Wilberg und 800 Rheinische Gulden an jährlichen Hebungen zum Leibgedinge, so wie gewisse Renten zur Morgengabe, im Jahre 1478.

Vonn gotis gnadenn wir Johann vnd Jacob, gebrudere, Grauen von lindow, Herren zcu Ruppin vnnnd Mockern, Bekennen vffenbar vor vns, vnfer Erbenn vnd nachkommen vnd sunst vor allermenniglichin, die dissen brieff sehen, horen adder lesen, das Wir mit rathe vnd willenn des Hochgebornen fursten vnd Hern, Hern Johansen, Marggrauen zcu Brandenburgk, zcu Stettin, pommerenn etc., Herzoge vnd Burggrau zcu Normbergk, vnfers gnedigen liebenn Hernn, Vnd

vnser getruwen Rethen, Manne vnd Stede, der Wolgebornenn Frawen Annen, geborin von Stal-
 bergk vnd Wernigerode, vnser obgenanten Graue Jacobs eliche gemale, In Vnserm Lande
 an gewifestenn vnd redestenn guter auf VIII^e. Rheinische guldenn an gelde vnd korne, ein Wypell
 korns vor zewen Rheinische guldenn, so hirnach geschriebin stehet, an Rentenn vnd Zeinfenn angefla-
 genn, Nemlichen Im Stedickenn Zcu Wiltberge XX guldenn vnd XV Wispell kornns, In der mol-
 len darfelbst XV Wispell, Im dorffe Nackell XX guldenn vnd XV Wispell korns mit dinste, Zee-
 henden vnd Rouchhuner, zcu kertzlein XX guldenn vnd X Wispell kornns, dinste Zeehenden vnd
 rouchhuner, Gantzer XXX guldenn X Wispell kornns, dinste, Zeehenden vnd Rouchhunen, Inn der
 mollenn zcum Schrey achte Wispell korns, Im dorffe Mancker XX guldenn vnd X Wispell zcu
 Gotberge X guldenn vnd X Wispell, Zcu Katerbow X guldenn vnd VIII Wispell, zcu Beghe-
 lein XX guldenn, zcu Ronnebecke IX Wispell kornns, zcu Wolterstorp II Wispell, Im
 Zolle binnen vnser Stad Newen Ruppin XX guldenn, Im der neuen mollenn Hundert Wispel
 korns, In der Orbar Vnser Stadt Wusterhufenn LXVI guldenn, In beyden mollenn in der genan-
 ten Stadt Wusterhufenn XX Wispell korns vnd das Sclos vnd Hufz zcu Wiltberge Zcu
 Irer Wonunge mit dem forwergke mit VI hufenn, das stedekenn so vorberurt mit gerichte, Ho-
 gest vnd sydest, geistliche vnd werntliche lehene Zcuuorigende, die Dorffer Nackel vnd Vichill mit
 dinste, Zeehenden vnd rouchhuner Schultenampt zcuuorigende vnd den brochenn vnd gerichte, Ho-
 gest vnd sydest, so von alders darzu gelegenn vnd gehöret hat, vnd zewey dorffer Gantzcer vnd
 kertzlein mit dinste, zehenden vnd rouchhunern, darzu XXX Rheinische guldenn Inn vnser Stad
 Granfoy von wischenn vns dem redesten vnd erstenn Vpboringen alle Jar, zcur Morgengabe gegeben,
 vormacht vnd vorschrieben habenn, Gebenn, vormachin vnd vorschriebenn vor vnns vnd vnser rechtenn
 Erbenn der vorgnanten Frauenn Annen solliche vorgeschriebene guter, Zeinse, Jerliche Renthe vnd pechte
 In den vorbenomden steden, dorffern vnd Wonyngen, Scloßz vnd Hufz zcu Wiltberge mit feinen
 vorgeschriebenn Zeugehörungenn vnde die XXX guldenn zcur morgengabe binnen vnser Stadt
 Granfoy In vnd mit kraft vnd macht diffes briefes Also, ap die vorgeante frawe Anna Vns vor-
 geschrieben Graue Jacob wurde vberlebenn, das goth lange Zeeit mit dem bestenn vorfuge, so fall
 sie denn Zuhandt das Scloßz vnd Hufz zcu Wiltberge zu Ire Wonung, die Zehe gnant die Nyth-
 mar, das Stedichenn dafür gelegenn mit dem dinste vnd gerichten vnd den brogken vnd stroffung von
 gerichts wegenn vnd das forwergk Im Stedichenn mit VI Hufenn zu Irem agker Houe mit der scheff-
 ferien, so wir dar zugenenn sollenn, die vorgeschriebenen Zeinse vnd Renthe In denn vorgeschriebenen
 Stedenn, mollenn vnd dorppern alle vf VIII^e. gulden angeflagen, Die dorffer Vichill vnd Nackell
 mit dinste, Zeehenden vnd rouchhunern, lehene, gerichte, hochst vnd sydest, vnd die brocke, so
 vonn alders darzu gehoret hat, vnde darzu die beydenn dorffer Gantzcer vnd kertzlein mit
 dinste, Zeehenden vnd rouchhunern vnde die XXX Rheinische guldenn Im redesten bynnen vnser
 Stadt Granfoy von Wischenn alle Jar vnuorhindert Innhemenn, gebruchenn vnd zcu Irer Wo-
 nynge, liepegedinge vnd morgengabe, so liepegedinge vnd morgengabe gewonheydt vnd recht ist, ge-
 nyssenn, Däch fall sie bey vnser Graue Jocoffen lebende gleichwoll die XXX gulden mit der
 schefferien zu Irer morgengabe so woll als nach vnserm tode vstehen vnd borenn, mit sollicher gerech-
 ticheit, so eines Grafen Frawenn zu morgengabe durch recht behordt, vorreycken vnd volgenn lassen,
 Vngenhomen das silberwergk, so zu vnser Herrschaft höret vnd gehöret hat, fall Ir In Irer morgengabe
 adder gerechticheit nicht zcuftan vnd buffen der morgengabe bleibenn. So dan geteidinget vnd vor-
 lassenn ist, So werne denn ohr Herre vnd vater, sull ein ander ör was gebe adder selbst was zcugete
 vnd machin lifenn, fall Ihr vnuorhindert volgenn. Vnd ap Ihr an Iren vorgeschrieben pechtenn

adder an-der gerechtikeit wes hinderstellig blebe adder sunst die lüthe, die Ir vorpflicht sint zu gebennde, vngehorfamenn wurden, mag sie mit Iren knechten vnd den orenn darumb pfendenn vnd pfendenn lassen, so vacken Ihr das behuff vnd nott wurde werdenn, vnd worde des noth thon, so sollenn wir selbenn adder vnser Erbenn vnse knechte vf vnser eygenn kost vnd Zcerunge vorpflicht sein Ihr zculigennde, das Ihr die lüthe, die Ir vngehorfamenn sind, Ihr gehorsam werden mogenn. Wir sollenn dieselben leuthe In dem Stedenn vnd dörfiern, die sodann Zcinse, pechte vnd Jerliche Renthe pflegen aufzugebenn, an ör Weyfenn vnd der pechte vnd Zcinse, die or vorschriebin sint, loes sagenn vnd lassenn, vnd sie heylfenn, das sie Ire lieben, gehorsamen sint, ör pacht vnd Renthe Jerlichenn gebenn vnd ör shuren vnd shuren lassenn zcu Wiltbergk adder bynnen vnserm Lande, wu sie das libt gerne habenn Will, vnd Ire in allen Zceythann steth truwe vnd holt zu sienn vnd allewege bie pflichtenn willig sein die Zceyth Ires lebenndes, Sunder alle geuerde. Or liebe fall auch die geholtzee, fischerienn vnd vische zcu dem Sclosse belegenn mit Irem dinsten vnd alle Wiltbane groffz vnd cleyne frye vnd vnuorhindert sich gebruehen: vnd ap sie zu yrer Wonungen meher holtzces an bavenden zcu hulenn adder Brugkenn behuffede, fall sie sich shuren lassenn In alle vnsern vnd vnser Erbenn Holtzee, wu wir die habenn, das sie solliche gebewde in gutenn Weren behaltenn vnd nicht ergern lasse. Vnd die von Oldenn Friseck sollenn Ir auch in der Zceith, so man den ahel faget, ein schock ahels alle Jare von den Werenn, so sie vnns vorpflichtet weren, vorgnuggenn vnd gebenn, vnd wan or die Lude sollichin ahel gebenn, so sollenn sie der von vnns zcu vnserm Sclosse zu Oldenn Ruppin Zugebenn vnuorplicht sein. Wie vorgnanten Graue Hanns vnd Graue Jocooff haben vns auch vorpflicht vor vns vnd vnser Erbenn, das wir das gnante scloss vnd Huff Wiltberge mit guten gewonlichen Hufen bavenn willen, das eyner Grefin woll zcemeith vnd fuget vf zcu wanende, mit aller nottdorft, mit Brugkenn, kellernn, dorntzenn, Schlafkamern, küchin vnd Brawhauffenn, vnd sollichs sollen wir nicht vorzcibenn vnd binnen sechs Jaren reide machenn lassenn, vnd da goth vor sie, das wir Gnanter Graue Jocooff binnen denn sechs Jarenn also vorstorben vnd nicht also nach nottdorft gebawet wurde, das sie nicht gute zcinliche Hufe vnd Wonunge daruf bekommen mochten adder hettenn, Sollenn wir adder vnser rechte erbenn dan vorpflicht sienn die vorgnante fraue also mit allenn ehrenn vnd redelickeith bie vns zcu Ruppin vf vnserm Sclosse behaltenn vnd or ein eygenn gemach ann kamern, dorntzenn, kellernn vnd ander nottdorft, so or wol fuget, mit Irem gefinde yn thun vnnde sie mit den oren alle tage mit essenn vnd tringken besorgenn, so sich zcymlichenn wol gehoret, Also lange wir adder vnser Erbenn das Schloß Wiltberge nach nottdorft redeliclich gebawet vnd sie dor aufgebracht habbenn, das sie sich dann von orem lieddedinge vnd aller gerechtikeith alle Jar so lange sulckens warthen wurde gleich ane Hinderinge zcu shann vnd volgenn, In massenn ap sie zu Wiltberge Wonethe. Das alle disse vorgeschriebenen stücke, puncte vnd artickel steth vnd feste geholdenn fall werdenn, haben Wir vorgnantenn Graue Johans vnd Graue Jocooff vor Vnns, vnser rechte erbenn mit guten vulborte vnd Wisentschaft vnser Ingefellig eynn bie des andern lassenn an disenn brief hengenn vnd gegeben vf Vnserm Schlosse zu Allden Ruppin, am Sontag nach der heiligen drie konnige tage, Nach geburd Christi Taufint vierhundert vnd Im LXXVIII Jare.

Nach einer vidimirten Copie des K. Geh. Ministerial-Archives.